

**Produktname: CD156 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM82205**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG2a
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	ICC 1:100-1:200,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400
<b>Molekulargewicht</b>	88.8kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CD156
<b>Alternative Namen</b>	ADAM8; MS2; CD156a
<b>Gen-ID</b>	101.0
<b>SwissProt ID</b>	P78325
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen CD156 (AA: extra 17-156), exprimiert in E. coli.

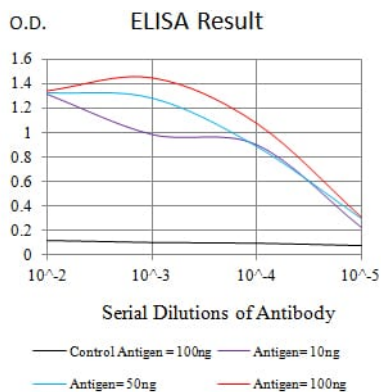
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der ADAM-Familie (A Disintegrin and Metalloprotease Domain). Mitglieder dieser Familie

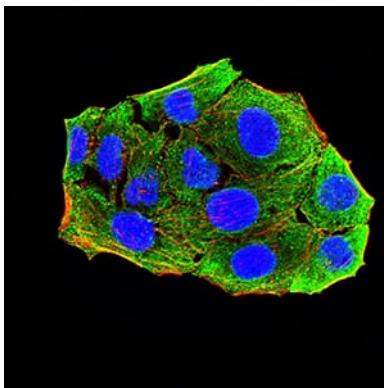
sind membranverankerte Proteine, die strukturell mit Schlangengift-Disintegrinen verwandt sind und an einer Vielzahl biologischer Prozesse beteiligt sind, die Zell-Zell- und Zell-Matrix-Interaktionen betreffen, darunter Befruchtung, Muskelentwicklung und Neurogenese. Das von diesem Gen kodierte Protein könnte an der Zelladhäsion bei neurodegenerativen Erkrankungen beteiligt sein und gilt als Zielstruktur für die Behandlung allergischer Atemwegserkrankungen, einschließlich Asthma. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten.

## Forschungsbereich

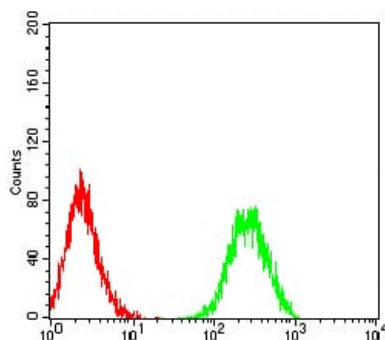
## Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem monoklonalen Maus-Antikörper CD156 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von HL-60-Zellen unter Verwendung des CD156-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).